

Entführungswelle schockt Krypto-Elite in Frankreich - Polizei schlägt zu!

Zahlreiche Entführungen von Krypto-Experten in Frankreich führen zu Sicherheitsdebatten und erhöhten Schutzmaßnahmen.



Nachrichten AG

Nantes, Frankreich - In den letzten Wochen kursieren besorgniserregende Nachrichten über eine Welle von Entführungen, die die Krypto-Community in Frankreich erschüttert haben. Berichten zufolge gab es zahlreiche Versuche, die Sicherheit von Krypto-Unternehmern und deren Familien zu gefährden. Am 1. Mai wurde beispielsweise der Vater eines Bitcoin-Unternehmers entführt; die Entführer forderten mehrere Millionen als Lösegeld. Die Polizei konnte den Mann jedoch zwei Tage nach seiner Entführung befreien, was in der Branche für Erleichterung sorgte, aber die alarmierenden Vorfälle nicht mindern konnte. Diese Entwicklungen haben sich nicht nur auf individueller Ebene abgespielt, sondern auch zu einem Bewusstsein für veränderte Sicherheitsbedenken geführt.

Im Zusammenhang mit dieser Situation berichtete [exxpress] über einen gescheiterten Entführungsversuch in der Nähe von Nantes. Kurz nach dem gescheiterten Übergriff auf den Vater gab es einen weiteren Vorfall, bei dem drei maskierte Männer versuchten, die Tochter eines Bitcoin-Unternehmers während ihrer Fahrt zum Kindergarten zu entführen. Glücklicherweise flüchteten die Angreifer, als Passanten eingriffen.

Gestiegene Sicherheitsbedenken

Die Zunahme von Entführungs- und Lösegeldversuchen hat nicht nur bei den Betroffenen Besorgnis ausgelöst, sondern auch in der gesamten Krypto-Community. Führungskräfte fordern verstärkt Maßnahmen zur persönlichen Sicherheit, einschließlich des Einsatzes von Bodyguards. Laut [cointelegraph] verzeichnete das Sicherheitsunternehmen Infinite Risks International einen Anstieg von Anfragen nach Personenschutz. Außerdem haben die französischen Strafverfolgungsbehörden neue Sicherheitsmaßnahmen für Krypto-Unternehmer und -Investoren eingeführt, um einen schnellen Zugang zu Polizeiwachen in Notfällen zu gewährleisten.

Die Erhöhung der Sicherheitsvorkehrungen ist eine Reaktion auf mindestens drei dokumentierte Entführungen in diesem Jahr. Auch die Diskussion rund um Sicherheitsrichtlinien hat an Intensität gewonnen. Arbeitgeber in der Krypto-Branche raten ihren Mitarbeitern, nicht mit Wohlstand zu prahlen und möglichst unauffällige Kleidung zu tragen, um weniger zur Zielscheibe von Verbrechern zu werden.

Verschärfte Debatte über Sicherheitsmaßnahmen und Regulierung

Die Vorfälle haben nicht nur Angst und Wut ausgelöst, sondern auch eine Debatte über die Notwendigkeit von stärkeren Sicherheitsvorkehrungen. Jüngste Entführungsversuche verdeutlichen, dass prominente Persönlichkeiten der Krypto-

Industrie zunehmend Sicherheitsrisiken ausgesetzt sind. Alexandre Aimonino, ein Mitbegründer eines Krypto-Compliance-Unternehmens, hat seine täglichen Routinen geändert und vermeidet seitdem öffentliche Verkehrsmittel, um sich zu schützen. Auch die Anonymität von Kryptowährungstransaktionen wird kritisch betrachtet, da sie möglicherweise gleichzeitig einen Missbrauch durch Kriminelle begünstigt.

Die französische Regierung hat Gespräche mit Vertretern der Krypto-Industrie aufgenommen, um mögliche Schutzmaßnahmen zu erörtern. Dabei könnte die wachsende Zahl wohlhabender Krypto-Investoren weitere Kriminelle anziehen. Diese Situation könnte sogar die Talente in der Branche gefährden, da Berichte aufgetaucht sind, in denen Unternehmer das Land verlassen, um in sichereren Umgebungen zu arbeiten. Sicherheitsbedenken und die steigenden Werte von Kryptowährungen haben die Thematik noch relevanter gemacht.

Details	
Vorfall	Entführung
Ort	Nantes, Frankreich
Festnahmen	20
Quellen	• exxpress.at • de.cointelegraph.com • www.it-boltwise.de

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](#)